

Jahresbericht 2013 des Kirchenpflegepräsidenten

1. Status

Unsere Kirchgemeinde der Reformierten in Höngg zählte am 31. Dezember 2013 gemäss den Erhebungen des kant. Statistischen Amtes noch 6'527 Mitglieder. Dies sind 109 Personen (oder 1,7 %) weniger als im Vorjahr. Der Mitgliederverlust der letzten Jahre mit über 2% oder im oberen negativen Drittel aller städtischen Kirchgemeinden hat sich damit wieder etwas „normalisiert. Unsere Nachbargemeinden haben (ausser Wipkingen) noch deutlichere Verluste hinzunehmen, Wipkingen – 1,7 %, Affoltern – 2,7 %, Altstetten – 3,6 % sowie Oberengstringen – 2,5 %.

In der Stadt Zürich insgesamt beträgt der Mitgliederverlust für das Jahr 2013 „nur“ 1,5 %, was ebenfalls weniger ist als in den drei Vorjahren.

In der Kirchenpflege schied Annemarie Bucher, Vizepräsidentin und Ressortchefin Erwachsenenbildung auf Ende Juni aus persönlichen und gesundheitlichen Gründen aus ihrem Amte aus. Auf eine Wiederbesetzung wurde angesichts der nahenden Gesamterneuerungswahlen des Frühjahres 2014 verzichtet.

2. Pfarramt: Verkündigung, Seelsorge

Der Kernauftrag des Pfarramtes, der **Verkündigung der frohen Botschaft Jesu Christi**, der persönliche **Seelsorge** an und für Gemeindemitglieder sowie dem **kirchlichen Religionsunterricht** ab Vorschulalter bis zur Konfirmation, wurde im vergangenen Jahr wiederum vorbildlich erfüllt, dies trotz markanten Wechsels bei den Personen. Pfarrer René Schärer verliess unser Pfarramt bereits anfangs 2013, um in der ostschweizer Gemeinde Oberuzwil eine neue Stelle in der Heimat seiner Gattin Franziska anzutreten. Carola Jost-Frank beendete Ende Mai ihre fast 10-jährige Höngger Pfarrkarriere mit zuletzt einem 70%-Pensum und wechselte in die Dienste der Spitalseelsorge Winterthur. Dies veranlasste auch Marika Kober, im Stellenverbund mit Carola Jost, zu einem Rücktritt aus ihrer 30%-Stelle im Pfarramt Höngg. Eine nach dem Rücktritt von René Schärer unmittelbar gestartete Pfarrersuche der Kirchenpflege führte auf Mitte Jahr zur Wahl von Martin Günthardt in die Jugend-Pfarrstelle, mit Amtsantritt ab August 2013. Die vakante Pfarrstelle für eine Pfarrerin konnte bis Jahresende noch nicht besetzt werden. Für die Stellvertretung der 100%-Dienste wurde Pfarrerin Elisabeth Jahrstorfer vom Kirchenrat abgeordnet. Die verbleibenden Pfarrer Matthias Reuter (50%) und Markus Fässler (100%) bewältigten die durch die Wechsel entstandenen Mehraufwände mit Bravour und Ausdauer.

3. Kirchlicher Unterricht – Katechetik

Im Schuljahr 2012/13 wurde erstmals wieder nur 2 Konfirmationsklassen geführt. Unverändert wurden alle Angebote im Bereich der Religionspädagogik, angefangen vom 2. Klass-Unterricht bis zum Club 5 (5. Klasse) und Weekend 6 (6. Klasse) durchgeführt, meistens jeweils in 3 Klassen oder pro Jahrgang zwischen 30 bis 50 Kindern. Bei den Katechetinnen ergaben sich grössere personelle Wechsel, indem Karin Koch, Priska Gilli und Patricia Luder ihre Höngger Tätigkeiten beendeten. Mit Susanne Brechbühl trat eine versierte Katechetin neu in die Dienste ein; dazu kam Zora Welti, welche eine Ausbildung zur Katechetin begonnen hat. Bisherige Katechetinnen sind Oliva

Isliker, Tanja Hauri und Barbara Truffer. Letztere hat indessen angekündigt, dass sie im Laufe des 2014 wegen Ortswechsel ebenfalls aufhören möchte.

4. Gemeindedienste, Sekretariat, Sigristen- und Hausdienste

Gleich drei neue Mitarbeitende fingen im 2013 bei uns eine neue sozialdiakonische Stelle an: Barbara Morf versieht in einer 50%-Stelle seit Mai 2013 die vakante Stelle Frauenarbeit, Bazar und Flohmärt sowie Oekumenische Treffpunkte (ehemals Monika Golling). An Stelle des überraschend ausgetreten Roland Gisler, welcher zur KG Altstetten ins Gemeindezentrum Grünau wechselte, arbeiten seit Juni 2013 Rahel Aschwanden (70%-Job) und Felicie Bozzone (30%) im Bereich der Jugendarbeit. Heidi Lang leitet weiterhin mit einem 70%-Job den Bereich **60+/Senioren**, und Claire-Lise Kraft-Illi ist als Diakonin mit einem 80%-Pensum vor allem für die Kinderkirche, die Elternarbeit und insbesondere für das kommende Projekt „**Familien- und Generation-Kirche**“ zuständig. Lukas Fischer, Praktikant und Lernender im Bereich Sozialbegleitung, hat uns nach 2-jähriger Ausbildungszeit im Frühjahr verlassen.

Besonderer Erwähnung verdienen die beiden **Ferien- und Reise-Veranstaltungen**, im Juli die von 20 Personen erlebte Ferienwoche für Senioren in Heiden (Leitung Heidi Lang) und dann im Herbst die grosse Kultur-Reise nach Thüringen an die Wirkungsorte von Johann Sebastian Bach (Leitung Matthias Reuter, Peter Aregger und Marlis Recher).

Im **Sekretariat** leistet Ruth Studer mit einer 80%-Anstellung die vielfältigen administrativen Dienste inklusive der ganzen Rechnungsführung unserer grossen Kirchgemeinde.

Im **Sigristen- und Hausdienst** versehen nach wie vor das Trio Heiri Stiefel und Daniel Morf mit je 100 %-Anstellung, Robert Talavasek mit einem 50%-Pensum sowie Betriebspraktika-Lehrling Tevin die grossen Arbeiten in der Gebäudepflege und beim Organisieren unserer vielen Anlässe, vom Gottesdienst über die vielen Kinderkirchen-Events bis zur Erwachsenenbildungsveranstaltung. Sie sind aber auch für die vielen ausserkirchlichen Vermietungen unseres Kirchgemeindehauses und des Sonneggs zuständig.

5. Bauliche Erneuerung

Grössere bauliche Renovationsarbeiten gab es im abgelaufenen Jahr in den beiden Pfarrhäusern Talchernsteig und Wetingertobel, bei ersteren wurde die Heizungsanlage erneuert wurde und im Pfarrhaus Kirche wurde im Hinblick auf den Pfarrwechsel die übliche Renovation ausgeführt.

6. Dank

Ich danke im Namen der Kirchenpflege und damit stellvertretend für die Gemeindemitglieder allen voll- und teilzeitlich agierenden Chargierten unserer Evangelisch-Reformierten Kirche Höngg für ihre grosse Arbeit an vielen Orten und Zeiten im abgelaufenen Jahr 2013 in unserer Gemeinde. Und auch den vielen freiwilligen Helferinnen und Helfer, welche mit ihrer Tätigkeit einen Beitrag leisten, sei herzlich gedankt. Unsere Gemeinde bleibt mit Ihnen allen so aktiv und so stark, wie sie im Moment ist und auch bleiben soll.

Jean E. Bollier, Präsident der Kirchenpflege
Zürich, anfangs April 2014